

D 800/2

Beladeplan
für den
Funfkraftwagen b
(Kfz. 72)
eines großen Funktrupps b (mot)

Vom 14. 2. 40

Berlin 1940

Gedruckt bei Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei, Berlin

Vorbemerkungen

1. In diesem Beladeplan ist die Unterbringung des Geräts des Funkkraftwagens b (Kfz. 72) des großen Funktrupp b (mot) belade- und betriebsmäßig aufgeführt.
In dem Inhaltsverzeichnis dieses Beladeplanes (Seite 5—8) ist diese Beladung, nach den Ziffern der Stoffgliederung in alphabetischer Reihenfolge zusammengefaßt, aufgeführt.
2. Diesem Kraftfahrzeug ist ein 12 m-Steckmaß beigegeben, der bei Ausfall des 25 m-Kurbelmaßes (auf dem Funkkraftwagen) als Behelf dient. Über den Aufbau und Verwendung des 12 m-Steckmaßes siehe Anhang 1.
3. Die kraftfahrtechnische Ausrüstung nach Anlage K 1801 ist in diesem Beladeplan nicht aufgeführt. Für den Nachweis dieser Ausrüstung ist das für jedes Kraftfahrzeug zu führende Begleitheft maßgebend. Für die Unterbringung dieses Geräts dienen die in den Rahmen für Inhaltsverzeichnisse befindlichen Bilder als Anhalt.
4. Die Beladung des Kraftfahrzeugs darf nur nach diesem Beladeplan erfolgen, da andernfalls eine Beschädigung der betreffenden Ausrüstungsstücke oder des Kraftfahrzeugs erfolgt. Ebenso sind die Vorschriften für die Verpackung der in Kisten und Behältern untergebrachten Gegenstände und derjenigen Stücke, für die an und in den Kraftfahrzeugen Beschlüge angebracht sind, zu beachten.
5. **Befestigung der Geräte auf dem Gerättisch mit Spannbändern.**
 - a) Vor der Befestigung wird der Deckel jeweils auf die Rückseite des Geräts gesetzt und mit dem zugehörigen Halteriemen für Deckelbefestigung festgehalten. Dieser Halteriemen ist vorher so auf Länge einzustellen, daß die an den beiden Enden befindlichen Haken mit Federn kräftig angezogen werden müssen, um sie über die Seitenkanten des Gerätkastens zu ziehen, damit der Deckel während der Fahrt nicht klappert.
 - b) Nach der Anbringung des Deckels ist das Gerät mit den Spannbändern auf dem Tisch wie folgt zu befestigen:
 1. Beide Hälften des Spannbandes mit ihren Ansätzen in die Halteschienen auf dem Gerättisch einsetzen.
 2. Gerät auf den Tisch zwischen die Spannbänder stellen (ist ein Unterjag vorhanden, so ist dieser unter das Gerät zu setzen).
 3. Spannschloß so weit herausdrehen, daß noch 2 cm im Gewinde verbleiben.
 4. Spannband zusammenhaken und mit der Schnalle am Riementeil auf kürzeste Länge schnallen.
 5. Spannbügel senkrecht stellen und Spannschloß mit der Hand fest anziehen.
 6. Spannbügel zum Spannen umlegen. (Dies soll nur durch kräftigen Druck mit der Hand möglich sein. Geht das Umlegen des Spannbügels zu leicht, so wird dieser nochmals vollständig entspannt und hierauf das Spannschloß weiter angezogen.)
 7. Gegenmutter des Spannschlösses fest gegen dieses schrauben, damit sich das Schloß durch die Erschütterung beim Fahren nicht lösen kann.Zu starkes Spannen verzieht das Gerät und damit gegebenenfalls auch die Apparatur.

6. Außer der in diesem Beladeplan aufgeführten Beladung und der kraftfahrtechnischen Ausrüstung dürfen auf dem Funkkraftwagen **höchstens 4 Mann** einschl. Fahrer befördert werden, da hiermit die Belastungsgrenze des Kraftfahrzeugs erreicht ist.
7. Die im Beladeplan bei der Unterbringung des Geräts erscheinenden Seitenangaben gelten in **Fahrtrichtung**.
8. Für den Bestandsnachweis, die Gerätsählungen und für den Nachschub der zugehörigen Gerätefäße und Einzelstücke gilt die Ausrüstungsnachweisung der Einheit.
9. **Gewicht des Funkkraftwagens b (Rz. 72)**

Benennung	Eigengewicht betriebsfähig kg	Gesamtgewicht Achsdruk vorn hinten ¹⁾ kg		Bemerkungen
		3	4	
1	2	3	4	5
Funkkraftwagen b (Rz. 72)	5950	2625	5525	
		8150		

¹⁾ zusammen für beide Hinterachsen

Verzeichnis der Gerätausstattung

Zahl	Benennung	Zahl	Benennung
1	2	1	2

24a—c. Fernsprech-, Funk- und Blinkgerät

24a. Fernsprechgerät

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1 | Erdsieder ohne Tasche |
| 1 | Feldfernsprecher 33 mit |
| | 1 Feldhandapparat 33 |
| | 1 Kurbel |
| | 1 Vermittlungsschnur |
| | 1 Element c (F 30) |
| | 1 Tragriemen 33 |
| 2 | Elemente c (F 30) (zum Vorrat) |
| 1 | Stationssuhr (ohne Tasche) |

24b. Funkgerät

1. Apparate

- | | |
|-----------|---|
| Empfänger | |
| 1 | Empfänger b in Halbtornister mit |
| | 4 Röhren RV 2 P 800 |
| Sender | |
| 1 | 1 kW-Sender b 1 (1090 bis 6700 kHz) mit |
| | 2 Röhren RS 329 |
| | 7 Röhren RS 282 |
| | 3 Röhren RGN 2004 |
| | 3 Röhren RE 084 k |
| 1 | Antenne, künstliche, K. A. 1000 b |
| | Fernhörer |
| 2 | Doppelfernhörer Dfh a |
| 1 | Glimmlampe T 2745 (zum Vorrat) |
| | Mikrofone und Mikrofontapseln |
| 1 | Handmikrofon Hmf a |
| 1 | Rechtopfmikrofon Rmf a |
| 2 | Mikrofontapseln Hmf a (zum Vorrat) |
| 1 | Mikrofontapseln Rmf a (zum Vorrat) |
| 1 | Prüfgerät (Fu) a |

Nach: 24b. Funkgerät

- | | | |
|---|--|--------------|
| | Relay für 1 kW-Sender b (zum Vorrat) | |
| 1 | Relaisfäß mit 1 Grundplatte (Anoden- und Gitterspannung) | |
| 1 | Handtafelrelais | |
| 1 | Schnelltafelrelais | |
| 1 | Überstromrelais für 1000 V, 1,5 A | |
| 1 | Überstromrelais für 3000 V, 1,8 A | |
| 1 | Verzögerungsrelais | |
| | Röhren (zum Vorrat) | |
| 2 | Röhren RS 329 | } für Sender |
| 7 | Röhren RS 282 | |
| 3 | Röhren RGN 2004 | |
| 3 | Röhren RE 084 k | |
| 4 | Röhren RV 2 P 800 für Torn. E. b. | |
| 1 | Schaltkasten (Fu) S | |
| | Schlüssel für Sender | |
| 2 | Stedischlüssel für Senderverriegelung | |
| 2 | Stedischlüssel für Spannungswahlschalter | |
| 1 | Stedischlüssel (innen) für Neutralisation und Frequenzprüfer | |
| 1 | Stedischlüssel (außen) für Frequenzprüfer | |
| | Steder | |
| 2 | Einfachsteder, 4 mm, mit oberer Rändelschraube | |
| 1 | Tafel P mit Anschlußkabel und Zweifachsteder | |

2. Kraftquellen

- | | |
|---|-----------------------------------|
| | Umformer |
| 1 | Umformerfäß U. 1500 mit |
| | 1 Rollenbahn |
| 1 | Wechselrichterfäß c ¹⁾ |

¹⁾ bisherige Benennung: Umformerfäß E. W. c

Nach: Verzeichnis der Gerätausstattung

Zahl	Benennung	Zahl	Benennung
1	2	1	2
	Nach: 24 b. Funkgerät		Nach: 24 b. Funkgerät
	Nach: 2. Kraftquellen		Nach: 3. Leitungsmaterial
1	Mäuschen G 4 (für Sicherungen)	1	Dreifachkabel, 5 m lg., mit 6 Kontakt-
	Kohlebürsten	1	hülsen, 2 mm Ø
	mit Anschlußleitung und Kabelschuh		Verbinder für Dreifachkabel
4	10×8×20, Qualität E 7		
8	10×6,4×20, Qualität E 7		4. Antennengerät
8	16×10×25, Qualität K 75 p	4	Abspannleinen, 25 m lg., 6 mm Ø,
	Lampen (zum Vorrat)		mit je 1 Isolierkette zu 6 Eiern
2	Glühlampen, 12 V, 5 W, mit Sock-	1	Antennenkopf B
	fittensockel (für Stalenbeleuchtung)	12	Erdbpfähle, 38 cm lg. (Z-Form)
	Sicherungen	5	Erdbfieder (Fu)
	Sicherungspatronen (zum Vorrat)	1	Isolierleine, 3 m lg.
3	50 A, Dz. III (o)	4	Isolierketten zu 3 Eiern
3	4 A, Dz. II (groß) (o)	2	Isolierarme (Fu) a
15	4 A, Dz. I (klein) (o)	1	Kurzwellenantenne, 10 m
10	350 mA (Feinsicherung)	8	Maßstange, 1,25 m lg. (31 mm Außen-
	Stöpselkopf mit jederder Maß und		durchmesser)
	Messbecken	1	Mittelwellen-Schirmantenne
1	für K. III, 50 A		(zum Behelfsmaß, 12 m)
1	für K. II (4 A, groß)		Einzelteile
5	für K. I (4 A, klein)	2	Antennenbrähte, je 3 m lg.
3	Stöpselköpfe für Feinsicherung	1	Zuführung, 15 m
	Widerstand	1	Stedmaß, 12 m (Stm. 12),
1	Regelschiebewiderstand ¹⁾		bestehend aus:
	3. Leitungsmaterial	1	Stedmaßrohr 1 – 2 m lg., 60 mm Ø,
	Verbindungskabel		mit Vierkantzapfen
2	4adrig, 5 m lg., mit je 1 Steder,	2	Stedmaßrohre 2 und 3 – 2 m lg.
	3 polig, mit Schutzkontakt und		60 mm Ø
	1 Gerätebedose, 3 polig (An-	1	Stedmaßrohr 4 – 2 m lg., 50 mm Ø,
	schluß Maschinenfabrik-Funkkraft-		mit Kupplungsstück
	wagen)	1	Stedmaßrohr 5 – 2 m lg., 50 mm Ø
1	5adrig, 1,25 m lg., mit 1 Fünffach-	1	Stedmaßrohr 6 – 2 m lg., 38 mm Ø,
	knieteder und 1 Fünffachknieted-		mit Kupplungsstück
	bose (Anschluß Empfänger b –	1	Abspannring, 38 mm Innen-
	E. W. c)		durchmesser
1	2adrig, 1,25 m lg., mit 1 Zweifach-	1	Abspannring, 50 mm Innen-
	stedbuchse, 25 mm, unverwechsel-		durchmesser
	bar, und 1 Boßsteder (Anschluß		Zubehör und Vorrat
	12 V. E. Boßsteder – E. W. c)	4	Erdbpfähle, 50 cm lg. (Z-Form)
2	1adrig, 80 cm lg., mit 2 Kabel-	8	Gabeln für Halteleine (270×74)
	schuhen, 16 qmm	4	Halteleine, 12 m lg., mit Isoliererei
2	1adrig, 50 cm lg., mit je 2 Kabel-	4	Halteleine, 8,5 m lg., mit Isoliererei
	schuhen, 16 qmm	1	Maßfuß (Km. 25)

¹⁾ zum Vorrat und als Ersatz für Fünftschregler

Nach: Verzeichnis der Gerätausstattung

Zahl	Benennung	Zahl	Benennung
1	2	1	2
	Nach: 24 b. Funkgerät		Nach: 24 b. Funkgerät
	Nach: 4. Antennengerät		Nach: 5. Werkzeug
2	Trommeln A	2	Sechskant Schlüssel mit Griff,
4	Trommeln B		11 mm Schlüsselweite
4	Zuführungen, 1,5 m lg. (für Erdung)	1	desgl. 14 mm Schlüsselweite
		2	desgl. 17 mm Schlüsselweite
		1	Sechskant Schlüssel, einseitig,
			22 mm Schlüsselweite
	5. Werkzeug	1	desgl. 41 mm Schlüsselweite
1	Drehstift für Sted Schlüssel, 22 bis	1	Schraubenzieher mit durchgehender
	27 mm Schlüsselweite		Klinge, 200 mm lg., 8,5 mm
	Feilen		Schneidenbreite
1	Flachstumpfeile, 200 mm lg.,	1	Schraubenzieher mit durchgehender
	Bastard		Klinge, 300 mm lg., 12 mm
1	Halbrundfeile, 200 mm lg., halb-		Schneidenbreite
	schlicht	1	Werkzeugtasche, zusammenrollbar, mit
1	Rundfeile, 200 mm lg., halb-schlicht		Inhalt für Nachrichtengerät nach
1	Feilengriff, 100 mm lg.		Anlage B 21 (Beladeplan)
1	Feilenbürste, 25 mm br.		Zangen
	Hämmer	1	Drahtzange mit flachen Bäden,
4	Fäustel, 1 kg, mit Stiel		160 mm lg.
2	Schlegel, 2 kg, mit Stiel	1	Hebelvorschnneider, 160 mm lg.
1	Schlosserhammer, 500 g, mit Stiel	1	Kombinationszange mit isolierten
	Lötfolben		Schenkeln, 200 mm lg.
1	Hammerlötfolben, 125 g		
1	Episilötfolben, 125 g		6. Sonstiges Gerät für Funkzweck
	Lötampe		Beutel
1	Benzinlötampe, 1/3 l, mit Zubehör	1	22×15 cm
	(1 Docht, 2 Dichttringe, 1 Düsen-	2	51×12 cm (für Stationsstafeln)
	nadel, 1 Kolbenleder)	1	Blechbüchse, rund, mit Klemmdeckel,
	Säge		80 mm Ø (für 0,5 kg Abschmierfett)
1	Handsäge (Fuchschwanz)	1	Blechflasche, rund, mit Schraubver-
2	Schmirgelleinwand, Nr. 0, Bogen		schluß, für 0,5 l Inhalt
2	Schmirgelleinwand, Nr. 1, Bogen	3	Gabeln für Wachs- und Erdleitungs-
	Schraubenschlüssel		draht
2	Doppelschraubenschlüssel,	1	Halteriemen für Deckelbefestigung
	Maulweite 6 und 8 mm	2	Spannbänder (Fu) c 1, zweiteilig
1	desgl. 11 und 14 mm	2	Stationspfeile (Fu)
2	desgl. 14 und 17 mm	2	Stationsstafeln (Fu)
1	desgl. 22 und 24 mm	1	Tornisterkasten, Fu 2a (Zubehör und
2	desgl. 24 und 27 mm		Vorrat)
1	Sechskant Schlüssel mit Griff,	1	Tornisterkasten, Fu 3a (Werkzeug)
	8 mm Schlüsselweite	1	Unterfaß (Fu) a

Nach: Verzeichnis der Gerätausstattung

Zahl	Benennung	Zahl	Benennung
1	2	1	2
	Nach: 24 b. Funkgerät		26. Beleuchtungsgerät
	7. Werkstoffe, Betriebsstoffe und Reinigungsgerät	1	Beleuchtungskasten Fu 51 (2 Lat.) nach Anlage B 1 b (Beladeplan)
0,5	1 Benzin		29. Schanzzeug¹⁾
0,2	kg Fadenlötzinn, 2 mm Ø	1	Drahtschere, H.
1	Handfeger (mit harten Borsten)	1	Klaubeisen
1	Isolierband, Rolle zu 25 m in Büchse	1	Kreuzhacke, lg.
1	Isolierrohr, groß, mit Reinigungsfuß	1	Spaten, lg.
0,25	kg Kupferdraht, 0,8 mm Ø, verzinkt		
50	g Lötflut in Büchse		
2	Putztücher, etwa 45 × 45 cm		
0,5	kg Putzlappen		
1	Stück Salmiak zu 50 g		
1	Schmirgelholz mit 5 Schmirgelstreifen		
0,5	kg Abschmierflut	1	Verbandskasten ¹⁾
	Dem Gerät beigegebene Druckvorschriften		47. Betriebsstoffe und Reinigungsgerät
1	D 800/2 Beladeplan für den Funkkraftwagen b eines großen Funktrupps b (mot.)	2	kg Karbid
1	D 970/2 Der 1 kW-Sender b 1		58. Zeltgerät
1	D 915/5 Merkblatt zur Bedienung des Tornister-Empfängers b	2	Zeltausrüstungen a/A, bestehend aus je
1	D 919/2 Die künstlichen Antennen K. A. 1500a und K. A. 1000b	1	1 Zeltbahn a/A
1	D 928 Der Umformeratz U. 1500	1	1 Zeltzubehörbeutel mit je
1	D 994/5 Merkblatt zur Bedienung des Wechselrichterlagers c	1	1 Zeltstoch, dreiteilig
		1	1 Zeltleine
		2	2 Zeltpföden

¹⁾ zur Kraftfahrzeugausstattung gehörig

Beladung

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2
2 Satz Schlüssel auf je 1 Schlüsselring mit Schild (bez. Fu) für die Türen und Fächer usw. mit Funkgerät (davon 1 Satz zum Vorrat)	nach Anordnung des Truppführers

A. Außerhalb

1 Verbandkasten ¹⁾	} im Fahrerhaus in besonderen Bechlägen
1 Klauenbeil ¹⁾	

1. Linke Seite

1 Kreuzhake, lg. ¹⁾	links vorn am Kraftfahrzeug in besonderen Bechlägen
1 Durchführung (A. D. 1000 b) für Antenne	in die Seitenwand abnehmbar eingebaut
8 Mastrohre 1,25 m lg.	an der Seitenwand in besonderen Bechlägen übereinander gelagert und mit Vorhängechloß gesichert

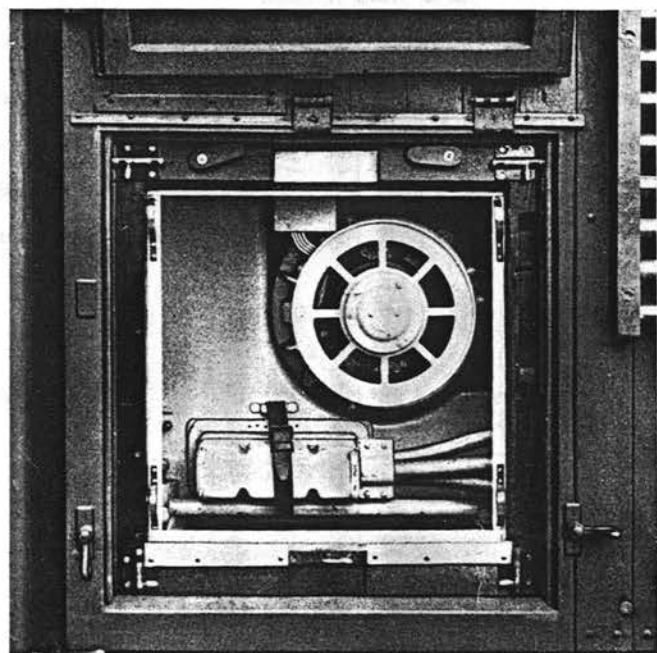
¹⁾ zur Kraftfahrzeugausstattung gehörig

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: A. Außerhalb

Noch: 1. Linke Seite

Seitenfach 2 (vorn)



1 Rollenbahn für den Umformerjag U. 1500

1 Umformerjag U. 1500 auf 1 Grundplatte bestehend aus

1 Drehstrommotor 220/360 V, 7,5 kW

1 Heizstromerzeuger für 27 V, 37 A und 440 V, 2 A

mit

1 Pintschregler

1 Anodengenerator für 1000 und 3000 V, 0,8 A

mit

1 Überstromrelais für 1000 V, 1,5 A

1 Überstromrelais für 3000 V, 1,8 A

3 Staubsiebe in einem Holzrahmen

auf dem Boden des Faches festgeschraubt

im Fach 2 auf die Rollenbahn eingeschoben und mit Schrauben gesichert

in der Öffnung des Seitenfachs 2 (vor dem Umformerjag) mit 4 Riegeln festgehalten. Die Staubsiebe im Holzrahmen selbst werden mit Vorreiber befestigt

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: A. Außerhalb

Noch: 1. Linke Seite

Seitenfach 3 (hinten)



1 Zornistertasten Fu 3a¹⁾ (Werkzeug)
Inhalt nach Verzeichnis im Deckel oder nach Anlage B 25 d (Beladeplan)

1 Zornistertasten Fu 2a¹⁾ (Zubehör und Vorrat). Inhalt nach Verzeichnis im Deckel oder nach Anlage B 24 b (Beladeplan)

2 Verbindungskabel, 4adrig, 5 m lg., mit je 1 Stecker, dreipolig, mit Schutzkontakt und 1 Kupplungsdose, dreipolig, mit Schutzkontakt (für Anschluß Maschinenjag — Funkkraftwagen)

Fach a, mit dem Deckel nach oben und Griff nach außen zeigend

Fach b, mit dem Deckel nach oben und Griff nach außen zeigend

Fach c, lose

¹⁾ ohne Tragriemen und Rückentissen

Zoll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: A. Außerhalb

Noch: 1. Linke Seite

Noch: Seitenfach 3 (hinten)

2 Häufel, 1 kg, mit Stiel

1 Schlegel, 2 kg, mit Stiel

3 Erdsticker (Fu)

4 Zuführungen, 1,5 m lg. (für Erdung)

Fach d

Fach e, lose

Fach f

2. Rückseite

1 lg. Spaten¹⁾

an der linken Seite der Rückwand in besonderen Haltern

¹⁾ zur Kraftfahrzeugausstattung gehörig

Zoll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: A. Außerhalb

3. Rechte Seite

Seitenfach 4 (hinten)



1 Trommel A mit 1 Kurzwellenantenne, 10 m, und 1 Isolierkette zu 3 Eiern

1 Trommel A mit 1 Zuführung, 15 m lg.

4 Halteseile, 12 m lg., auf je 1 Gabel

4 Halteseile, 8,5 m lg., auf je 1 Gabel

4 Isolierketten zu 3 Eiern

1 Abspannring, 38 mm Ø

1 Abspannring, 50 mm Ø

12 Erdpfähle, 38 cm lg. (Z-Spring)

4 Erdpfähle, 50 cm lg. (Z-Spring)

1 Schlegel, 2 kg, mit Stiel

2 Häufel, 1 kg, mit Stiel

1 Trommel B mit 1 Abspannleine, 25 m lg., 6 mm Ø, und 1 Isolierkette zu 6 Eiern

Fach a, die Trommeln an der Rückwand

Fach a, lose

Fach b

Fach c

Fach d

Fach e, die Trommeln hintereinander

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: A. Außerhalb

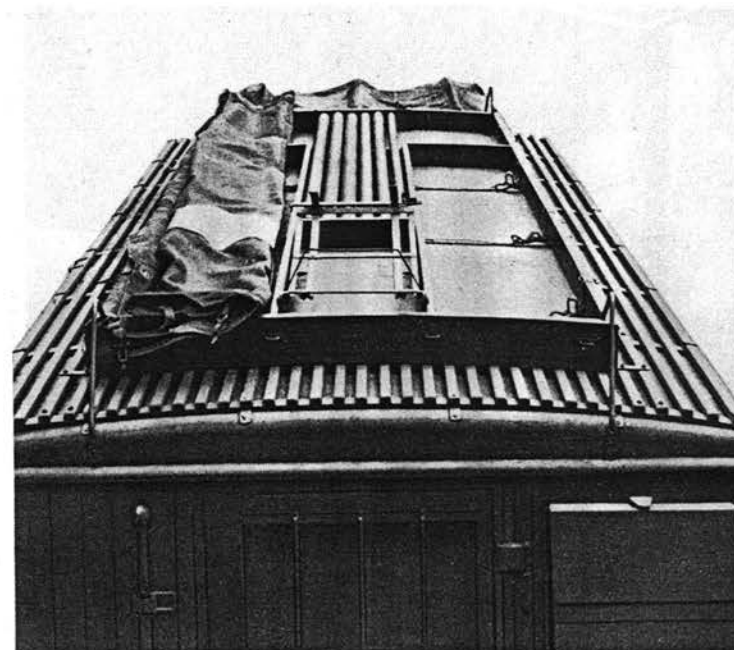
Noch: 3. Rechte Seite

- | | |
|--|--|
| 1 Trommel B mit 1 Isolierleine, 3 m lg.,
1 Abspannleine, 25 m lg., 6 mm Ø,
und 1 Isolierfette zu 6 Eiern | } Fach e, die Trommeln hintereinander |
| 2 Trommeln B mit je 1 Antennendraht,
3 m lg., 1 Isolierfette zu 6 Eiern
und 1 Abspannleine, 25 m lg., 6 mm Ø | |
| 2 Erdfeder (Fu) | } Fach f, an der linken Fachwand in besonderen Haltern |
| 1 Erdfeder, ohne Tasche | |
| 1 Maßfuß Km. 25 | } Fach f, rechts, in besonderen Haltern |
| 1 Antennenkopf B | |

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: A. Außerhalb

Auf dem Dache

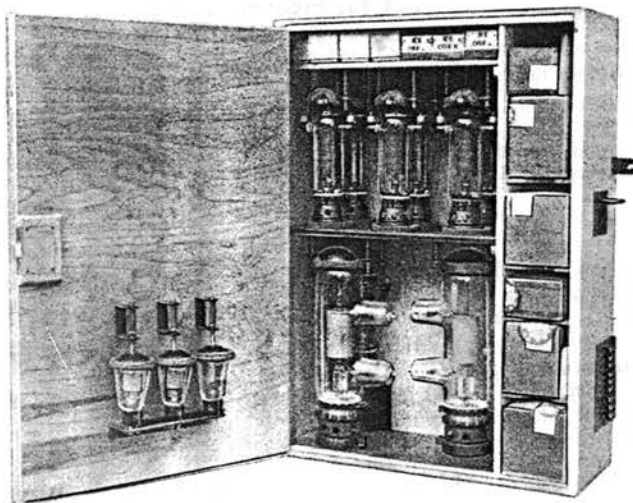


- | | |
|---|---|
| 1 Satz Geländeketten ¹⁾ | } auf dem Dache links und rechts |
| 1 Stedmaßrohr, 2 m lg., 60 mm Ø, mit
Vierfantzapfen für Maßfuß | |
| 2 Stedmaßrohre, 2 m lg., 60 mm Ø | |
| 1 Stedmaßrohr, 2 m lg., 50 mm Ø, mit
Kupplungsstück für 60 mm-Rohr | } auf dem Dache in der Mitte und mit Spannbügeln festgelegt |
| 1 Stedmaßrohr, 2 m lg., 50 mm Ø | |
| 1 Stedmaßrohr, 2 m lg., 38 mm Ø, mit
Kupplungsstück für 50 mm-Rohr | } auf dem Tornisterrahmen über dem Fahrerhaus |
| Mannschaftsgepäck | |

¹⁾ zur Kraftfahrzeugausstattung gehörig

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

B. Innerhalb
1. Im vorderen Teil



- 1 Wandschrank (Röhren)
enthaltend
- 2 Senderöhren RS 329 III g
- 1 Senderöhre RS 282
- 6 Senderöhren RS 282
- 3 Empfängeröhren 084 k
- 4 Empfängeröhren für Tornister-
Empfänger
- 3 Gleichrichterröhren RGN 2004
- 1 Relaisfach auf 1 Grundplatte
bestehend aus
- 1 Anodenspannungsrelais
- 1 Gitterspannungsrelais
- 1 Handtafelrelais
- 1 Schnelltafelrelais
- 1 Verzögerungsrelais
- 1 Überstromrelais für 1000 V, 1,5 A
- 1 Überstromrelais für 3000 V, 1,8 A
- 1 Glühlampe T 2745 (zum Vorrat)

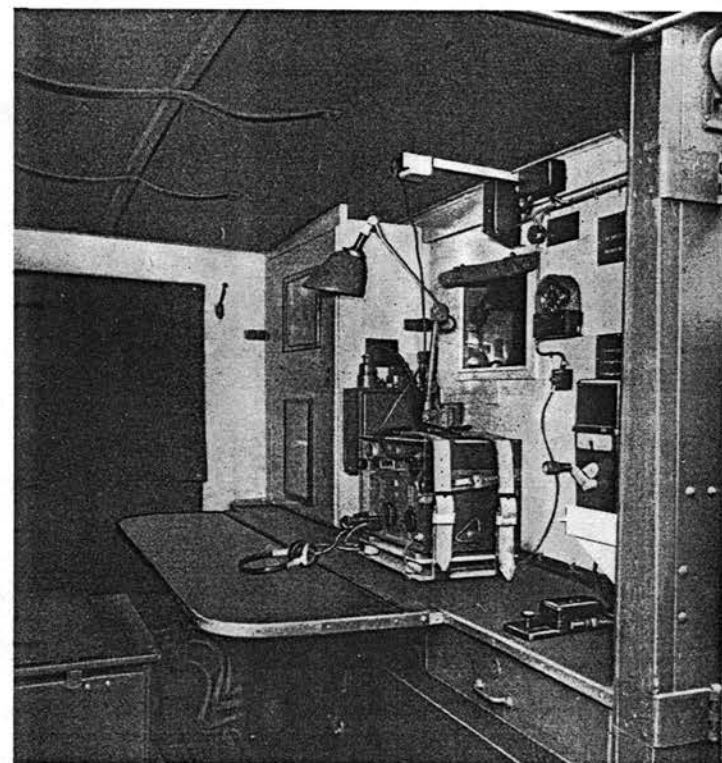
links auf dem Geräterisch befestigt

- } im unteren Fach
- im mittleren Fach
- } im oberen Fach
- an der Tür

im Wandschrank in den rechten Seiten-
fächern (die einzelnen Packungen sind mit
Papier u. dgl. festzulegen)

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Nach: B. Innerhalb
Nach: 1. Im vorderen Teil



- 1 Wechselrichterfach c¹⁾
- 1 Verbindungskabel, 2adrig, 1,25 m lg.,
mit 1 Zweifachsteckdose und 1 Bosch-
stecker
- 1 Stationsuhr
- 1 Schaltkasten (Fu) S für Orts- und Fern-
betrieb
- 1 Anschlußkästchen, 12 V. E.²⁾, mit 1 Sicher-
ung 80 A

} an der Seitenwand des Röhrenschanks mit
seiner Grundplatte befestigt und mit dem
Verbindungskabel an die Boschsteckdose
(12 V. E.) angeschlossen
an der Vorderwand leicht abnehmbar
befestigt
an der Vorderwand in besondere Beschlüge
eingeschieben und abnehmbar festgeschraubt
an der Seitenwand rechts über dem Gerät-
tisch befestigt

¹⁾ bisherige Benennung: Umformerfach E. W. c

²⁾ bei neueren Fahrzeugen: Schaltkasten (Fu) b

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: B. Innerhalb

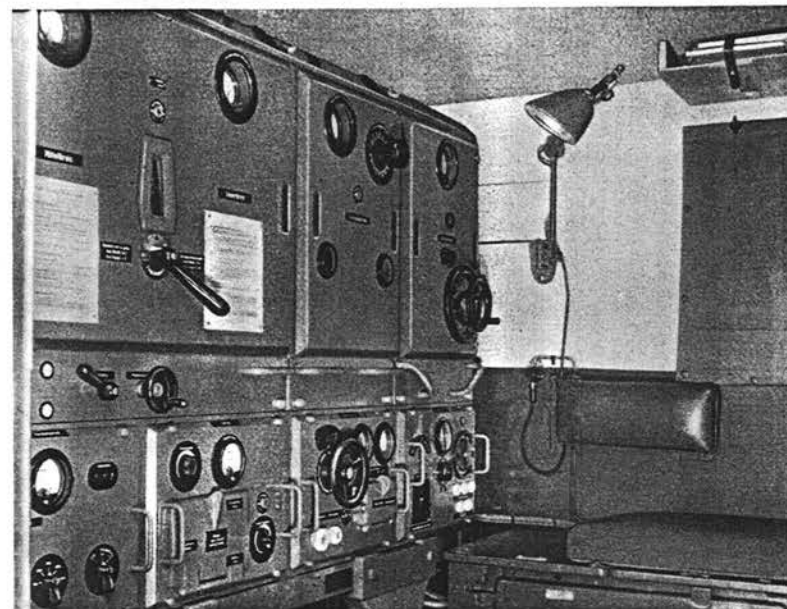
Noch: 1. Im vorderen Teil

- | | |
|---|---|
| <p>1 Handmikrofon Hmf. a
 1 Akustomikrofon Amf. a
 1 Feldfernsprecher 33
 mit
 1 Feldhandapparat
 1 Kurbel
 1 Vermittlungsschnur
 1 Element c (F 30)
 1 Tragriemen 33</p> <p>2 Verbindungskabel, 1adrig, 50 cm lg., mit
 je 2 Kabelschuhe, 16 qmm</p> <p>1 Empfänger b im Halbtornister
 mit
 4 Röhren RV 2 P 800</p> <p>1 Verbindungskabel, 5adrig, 1,25 m lg.,
 mit 1 Fünffachknietiedbuchse und
 1 Fünffachknieteder</p> <p>2 Verbindungskabel, 1adrig, 80 cm lg., mit
 je 2 Kabelschuhe, 16 qmm</p> <p>1 Taste P mit Anschlußkabel und Zweifach-
 feder</p> <p>1 Schubkasten, verschließbar
 enthaltend
 1 Satz Gerätebeschreibungen
 bestehend aus
 1 D 970/2 = der 1 kW-Sender b 1
 1 D 915/5 = Merkblatt zur Bedienung
 des Tornister-Empfängers b
 1 D 919/2 = Die künstlichen Antennen
 K. A. 1500a und K. A. 1000b
 1 D 928 = Der Umformerjag U. 1500
 1 D 800/2 = Beladeplan für den Fu.
 Kw. b (Rz. 72) eines gr. Fu. Tr. b
 (mot)</p> <p>2 Doppelfernrohrer Dff a</p> <p>1 Senderverriegelungsschlüssel
 1 Schlüssel für Spannungswahlschalter
 1 Steckschlüssel für Neutralisation
 1 Steckschlüssel für Frequenzprüfer</p> | <p>in der Tasche für Mikrofone rechts an der
 Seitenwand über dem Gerättisch</p> <p>über dem Gerättisch an der rechten Seiten-
 wand in einem Halter mit 2 Flügel-
 schrauben befestigt (der Feldhandapparat
 ist zum Betrieb in den angebrachten Haken
 einzuhängen)</p> <p>für Anschluß Feldfernsprecher-An-
 schlußklemmen La und Lb/E an der
 rechten Seitenwand</p> <p>auf dem Gerättisch, auf den gefederten
 Unterjag (Fu) a gestellt und mit 2 Spann-
 bändern (Fu) c 1 befestigt (der Deckel
 wird an der Rückseite des Geräts mit
 einem Halteriemen für Deckelbefestigung
 festgehalten)</p> <p>für Anschluß Empfänger - E. W. c</p> <p>für Anschluß Empfänger-Antenne und
 Empfänger-Gegengewichtsklemme
 an der Vorderwand</p> <p>auf dem Gerättisch in einer Einschieb-
 vorrichtung</p> <p>rechts unter der Tischplatte</p> <p>im linken Fach des Schubkastens</p> <p>im rechten Fach des Schubkastens</p> |
|---|---|

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: B. Innerhalb

Noch: 1. Im vorderen Teil



- | | |
|---|---|
| <p>1-1 kW-Sender b (1090 bis 6700 kHz)
 Einzelteile
 1 Untergestell für den Sender
 1 Lüfter für Senderröhrentüftung, mit
 Untergestell, Ansaugstutzen mit Luft-
 filter, Luftzuführung und Anschluß-
 kabel
 1 Rahmengestell mit Kontaktfedern
 1 Antennenkreisteil
 1 Leistungskreisteil
 mit
 2 Senderröhren RS 329 III g
 1 Steuer- und Mittelkreisteil
 mit
 3 Senderröhren RS 282
 2 Glühlampen, 12 V, 5 W, mit Sof-
 fittensockel (für Skalenbeleuchtung)
 (o)</p> | <p>auf dem Untergestell abnehmbar befestigt</p> <p>auf dem Boden des Kraftfahrzeugs fest-
 geschraubt</p> <p>an dem Untergestell des Senders fest-
 geschraubt</p> <p>Ein- und Ausbau siehe zugehörige Gerät-
 beschreibung für den 1 kW-Sender b</p> |
|---|---|

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: B. Innerhalb

Noch: 1. Im vorderen Teil

Noch: **Sender** (Einzelteile)

- 1 Verstärkerteil mit
 - 2 Senderöhren RS 282
 - 3 Empfängeröhren RE 084 k
- 1 Taftteil mit
 - 3 Gleichrichterröhren RGN 2004
 - 2 Senderöhren RS 282
 - 1 Handtafrelais
 - 1 Verzögerungsrelais
 - 1 Schnelltafrelais
 - 3 Stöpselköpfe für Feinsicherung mit je
 - 1 Sicherungspatrone, 350 mA
- 1 Gleichstromteil mit
 - 1 Relaispaß auf 1 Grundplatte bestehend aus
 - 1 Anodenspannungsrelais
 - 1 Gitterspannungsrelais
 - 1 Stöpselkopf mit federnder Rast und Meldefenster K. III, 50 A (o) mit
 - 1 Sicherungspatrone, 50 A
 - 1 Stöpselkopf mit federnder Rast und Meldefenster K. II, 4 A gr. mit
 - 1 Sicherungspatrone, 4 A gr.
- 1 Drehstromteil mit
 - 5 Stöpselköpfe mit federnder Rast und Meldefenster K. I mit je
 - 1 Sicherungspatrone, 4 A II.
- 1 Deckplatte für Sender
- 4 Abspannstreben mit je 2 Sechskantmuttern
- 3 Verbindungskabel, 35 cm lg., mit je
 - 1 Gerätstecdoße, 20 mm Buchsenmittenabstand (für Fernleitung, Orts-taste und Kohlemikrofon)
- 1 Verbindungskabel, 35 cm lg., mit 1 Gerätstecdoße, 25 mm Buchsenmittenabstand (für Impulsgeber)

Ein- und Ausbau siehe zugehörige Gerätebeschreibung für den 1 kW-Sender b

für Betriebsanschluß an der Senderrückseite

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Noch: B. Innerhalb

Noch: 1. Im vorderen Teil

- 1 Heiz- und Hochspannungsmehrfachkabel (6-, 7- und 8adrig), mit Sammelanschlußstück (2 Gerätstecdoßen und 1 Stecker) auf der Senderseite und 1 Sammelanschlußstück (2 Stecker und 1 Gerätstecdoße) auf der Umformerseite für Verbindung Sender—Umformerpaß U. 1500
- 1 Verbindungskabel, 4adrig, 75 cm lg., mit 1 Stecker, dreipolig, mit Schutzkontakt und 1 Gerätstecdoße, dreipolig, mit Schutzkontakt für Verbindung Sender—Maschinenanschluß am Kraftfahrzeug
- Sitzkasten, rechts
 - 1 Drahtschere, H.¹⁾
 - 1 Handfeger
 im Sitzkasten lose

¹⁾ zur Kraftfahrzeugausstattung gehörig

Soll und Benennung	Unterbringung
1	2

Nach: B. Innerhalb

2. Im hinteren Teil

1 künstliche Antenne K. A. 1000 b mit

1 Durchführung (A. D. 1000 b)

1 Zuführung, 37 cm lg.

1 Zuführung, 1,25 m lg.

2 Isolierarme (Fu) a für Antennenzuführung

hinten links auf der Deckplatte des Seitenfaches¹⁾ mit Spannbändern seitlich und an den Griffen befestigt

rechts auf der Deckplatte des Seitenfaches in Schienen mit der Klemmschraube des Isolierarmes befestigt

Sitzkästen, links

1 Regelschiebewiderstand

2 Beutel, 51×12 cm mit je

1 Stationspfeil (Fu)

1 Stationstafel (Fu)

2 Zeltbahnen a/A

2 Zeltzubehörbeutel a/A mit je

1 Zeltstock, breiteitlig

2 Zeltpföden

1 Zeltleine

0,5 kg Fußklappen

1 Büchse mit 0,5 kg Abschmierfett

lose im Sitzkasten

Sitzkästen, rechts

1 Beleuchtungskästen Fu. 51 (2 Lat.) mit Inhalt nach Anlage B 1 b (Beladepplan)

im rechten Sitzkasten in besonderen Haltern

Berlin, den 14. 2. 40

Oberkommando des Heeres

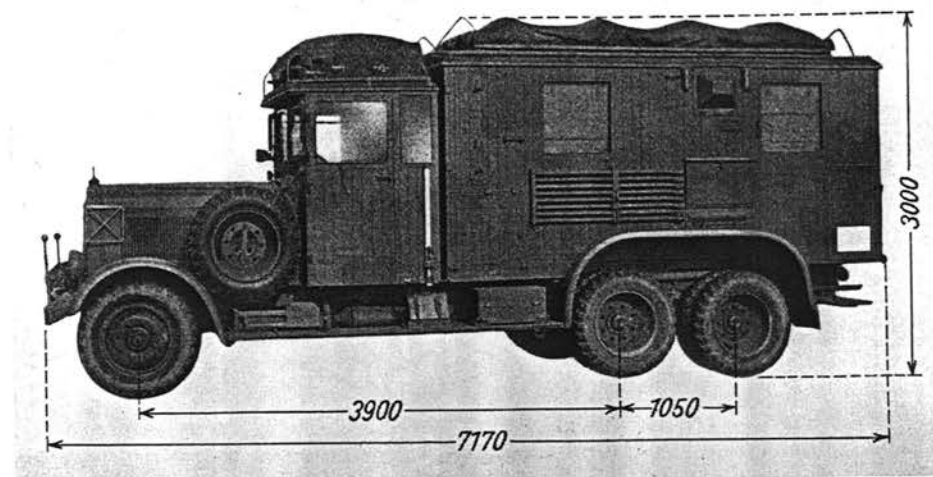
Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

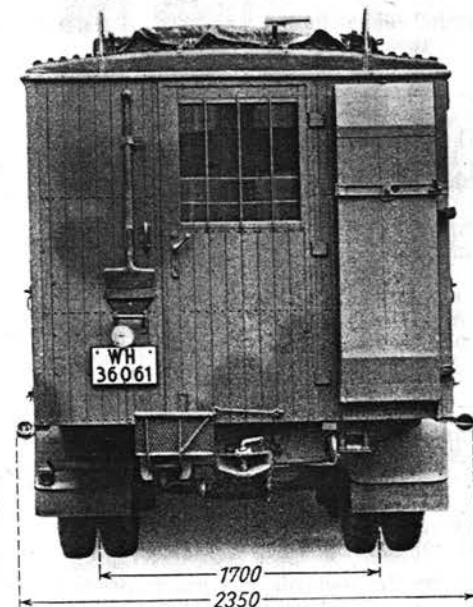
Nach

¹⁾ Bisher auf der Deckplatte des rechten Seitenfachs gelagert

Funkkraftwagen b (Rij. 72)

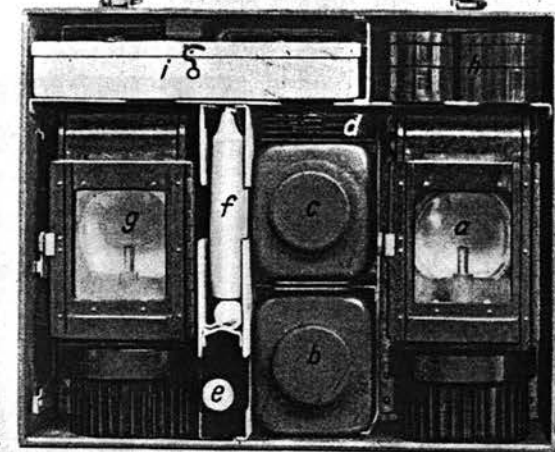


Seitenansicht



Rückansicht

Beleuchtungskästen Fu 51 (2 Lat.)¹⁾



	Platz		Platz
1 Einheitslaterne, vollständig ²⁾	a	1 Käftchen für Laternenzubehör und Vorrat enthaltend	i
1 Dunkelfeindhalter ³⁾			
1 Behälter mit 0,75 kg Karbid	b	1 Vorratscheibe, grün	außen am Käftchen
1 Behälter mit 0,75 kg Karbid	c	1 Vorratscheibe, rot	
1 Vordercheibe (73×80)	d	1 Vordercheibe (73×80)	
2 Seitencheiben (56×88)		2 Seitencheiben (56×88)	
1 Vorratscheibe, grün		2 Lichthalter-Röhren mit je	
1 Vorratscheibe, rot		1 Nachschiebefeder mit Schraubkappe und Zeller	
7 Lichte	f	8 Brenner (zum Vorrat)	
1 Einheitslaterne, vollständig ²⁾	g	2 Füßen mit Brennerreinigungsnadeln	
2 Lichthalter-Tragplatten		2 Büchsen mit Dichtungsmasse	
1 Dunkelfeindhalter ³⁾	h	2 Büchsen mit Staufferfett	
8 Dunkelfeinde		2 Gummidichtungen für Tropfnadelbüse	
1 Putztuch, etwa 30×40 cm	über die Geräte gelegt	2 Schlüssel für Wasserbehälter	
		1 Glühlampe, 3,5 V	
		1 Batterie für Taschenlampe	

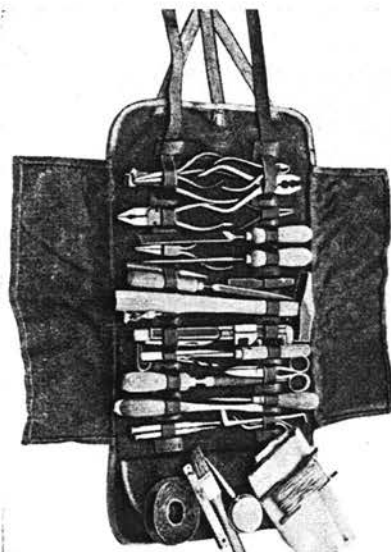
¹⁾ Es sind hier 2 Einheitslaternen aus Preßstoff mit entsprechendem Zubehör und Vorrat zugrunde gelegt. Die Einheitslaterne aus Messing rechnet an

²⁾ Die zugehörige Aufhängevorrichtung ist beim Verpacken abzunehmen und unter der Laterne in besonderen Haltern unterzubringen.

³⁾ in der Einschiebevorrichtung unter der Laterne

Anlage B 21
(Verlaßteplan)

Werkzeugtafche für Nachrichtengerät



- 1 Vorschneider, 160 mm Ig.
- 1 Brennerzange, 160 mm Ig.
- 1 Kombinationszange, 160 mm Ig.
- 1 Drahtzange mit runden Baden, 100 mm Ig.
- 1 Seitenschneider, 130 mm Ig.
- 1 Drahtzange mit langen flachen Baden, 158 mm Ig.
- 1 Justierzange, gerade, 130 mm Ig.
- 1 Flachstumpffeile, 150 mm Ig., halbschlicht, mit Griff
- 1 Halbbrundfeile, 150 mm Ig., halbschlicht, mit Griff
- 1 Rundfeile, 150 mm Ig., halbschlicht, mit Griff
- 1 Dreikantfeile, 150 mm Ig., schlicht, mit Griff

siehe
Bild

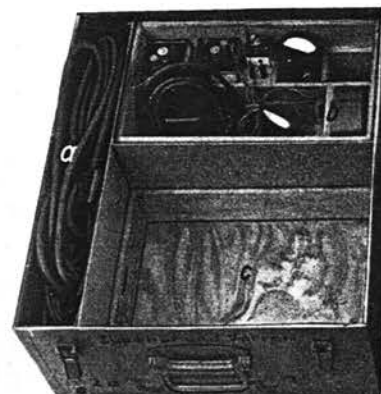
- 1 Flachmeißel, 100 mm Ig.
- 1 Stielschloß, 110 mm Ig.
- 1 Durchtreiber, rund, 2 mm Ø
- 1 Schloßschammer, 200 g, mit Stiel
- 1 Kabelklappmesser, einfach
- 1 Schraubenschlüssel, verstellbar, 30 mm Spannweite
- 1 Nagelbohrer, 3 mm Ø
- 1 Nagelbohrer, 5 mm Ø
- 1 Pinzette, flach, 125 mm Ig.
- 1 Aufreiber, vierkantig, mit Griff
- 1 Handschere, 165 mm Ig.
- 1 Schraubenzieher mit durchgehender Klinge, 7 mm Schneidenbreite, 200 mm Ig.
- 1 Schraubenzieher, rund, mit Griff, 4 mm Schneidenbreite, 150 mm Klinge-länge
- 1 Schraubenzieher mit Metallgriff, 1,8 mm Schneidenbreite (wie Voley)
- 1 Schraubenzieher mit Metallgriff, 2,9 mm Schneidenbreite (wie Voley)
- 1 Winkelschraubenzieher, für 0,5 mm Schraubenschlitzbreite
- 1 Stellstift, 3 mm Ø
- 1 Stellstift, 5 mm Ø
- 1 Rolle Isolierband zu 25 m in 1 Büchse
- 1 Gliedmaßstab, stählen, mit Federn, 1 m Ig.
- 1 Spritzlanne, flach, mit 0,025 l Knochenöl
- 1 Putztuch, etwa 30×40 cm (um die Lanne gewickelt)
- 1 Putzpinfel, flach, 25 mm Bundbreite
- 1 Gabel mit 12 m Nachsdracht

siehe
Bild

in der
Seiten-
tasche
der
Werk-
zeug-
tasche

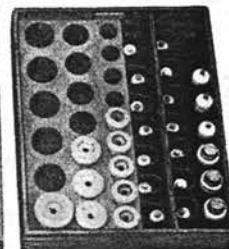
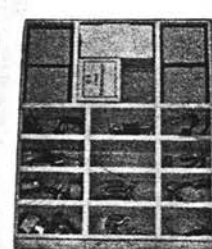
Anlage B 24 b
(Beladeplan)

Zornisterkasten Fu 2a
(Zubehör und Vorrat)



ZU C

ZU C



Verbindungslabel

- 1 Dreifachlabel, 5 m Ig., mit 6 Kontakthülse, 2 mm Ø
- 1 Verbinder für Dreifachlabel
- 1 Einfaßkästchen mit
 - 1 Senderverriegelungs-schlüssel
 - 1 Schlüssel für Spannungswahlschalter
 - 1 Prüfgerät (Fu) a (bisher Leitungsprüfer N) mit
 - 1 Prüfschnur, zweifach mit Kontaktspitzen
 - 2 Kontaktklemmen (o)
 - 2 Taschenlampenbatterien
 - 2 Elemente c (F 30)
- 1 Einfaßkästchen mit
 - 8 Kohlebürsten, 10×6,4×20 E 7
 - 4 Kohlebürsten, 10×8×20 E 7
 - 8 Kohlebürsten, 16×10×25 K 75 p

Platz

a

b
Bild

c
Bild

Noch: Einfaßkästchen

- 2 Einfaßkästchen mit oberer Rändelschraube, 4 mm Ø
- 2 Glühlampen mit Soffittensockel, 12 V (zum Vorrat)
- 2 Mikrofontapseln Hmk a in je 1 Schachtel
- 1 Mikrofontapsel Kmk a in 1 Schachtel
- 1 Kästchen G 4 (Sicherungen) mit
 - 3 Stöpselköpfe für Feinsicherung
 - 10 Sicherungspatronen, 350 mA (Feinsicherung F. T.)
- 1 Einfaßkästchen mit
 - 1 Stöpselkopf K. III (50 A)
 - 1 Stöpselkopf K. II (4 A gr.)
 - 5 Stöpselköpfe K. I (4 A fl.)
 - 2 D-Stöpselköpfe (DIN 9360)
 - 3 Sicherungspatronen, 50 A
 - 3 Sicherungspatronen, 4 A gr.
 - 15 Sicherungspatronen, 4 A

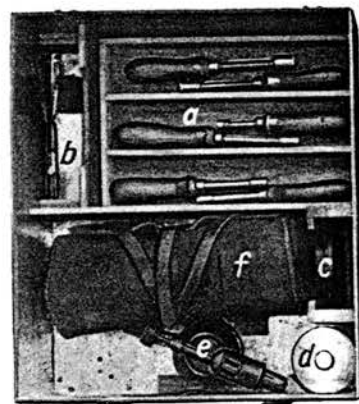
Platz

c
Bild

c
Bild

Anlage B 25 d
(Beladepfan)

Tornierkästen Fu 3 a
(Werkzeug)



zu b

1 Einfaßkästchen mit	Platz
2 Steckschlüssel, einseitig, 17 mm Schlüsselweite, mit Griff	
1 desgl., 14 mm Schlüsselw.	
2 desgl., 11 mm Schlüsselw.	
1 desgl., 8 mm Schlüsselw.	
1 Einfaßkästchen mit	a
2 Doppelschraubenschlüssel, 24 u. 27 mm Maulweite	
1 desgl., 22 u. 24 mm Maulw.	
2 desgl., 14 u. 17 mm Maulw.	
1 desgl., 11 u. 14 mm Maulw.	
2 desgl., 6 u. 8 mm Maulw.	
1 Steckschlüssel, einseitig, 22 mm Schlüsselweite	

Nach: Einfaßkästchen	Platz
1 Steckschlüssel, einseitig, 41 mm Schlüsselweite	
1 Schraubenzieher mit durch- gehender Klinge, 200 mm lg.	a
1 Schraubenzieher mit durch- gehender Klinge, 300 mm lg.	
1 Drehstift für Steckschlüssel	
1 Stück Salmiat	
1 Einfaßkästchen mit	b
1 Isolierrohr mit Reini- gungsfuß	
1 Schmirgelholz und 5 Schmirgelstreifen	
1 Putztuch, etwa 30 x 40 cm	

Nach: Anlage B 25 d
(Beladepfan)

1 Pappkästchen mit	Platz	Nach: Einfaßbrett	Platz
2 Dichtungen } Zubehör		1 Halbrundfeile, 200 mm lg. mit Griff, halbschlicht	über Fach
1 Docht } für		1 Rundfeile, 200 mm lg., mit Griff, halbschlicht	a und b
1 Düsenadel } Lötampe		1 Büchse mit 1 Rolle Folier- band	c
1 Gabel mit 0,2 kg Lötzin, 2 mm Ø	b unter dem Einfaß- kästchen	1 Blechflasche mit 0,5 l Benzin	d
1 Gabel mit 25 m Wachsdraht, 0,8 mm Ø		1 Lötampe mit Druckpumpe, 1/3 l	e
1 Gabel mit 0,25 kg Kupfer- draht		1 Lötfolben, Spitzform, 125 g	
1 Einfaßbrett mit		1 Lötfolben, Hammerform, 125 g	
1 Handsäge (Fuchsschwanz), 250 mm Blattlänge	über Fach	1 Schlosserhammer, 0,5 kg	a und b
1 Kombinationszange mit isolierten Schenkeln, 200 mm lg.		1 Feilenbürste, 25 mm br.	
1 Drahtzange, flach, 160 mm lg.		4 Bogen Schmirgelfeinwand	f
1 Hebelvorstechneider, 160 mm lg.		1 Putztuch, etwa 30 x 40 cm	
1 Büchse mit 0,05 kg Lötmet		1 Werkzeugtasche, zusammen- rollbar, mit Inhalt für Nachrichtengerät (Inhalt nach Anlage B 21)	
1 Flachstumpffeile, 200 mm lg., mit Griff, halbschlicht			

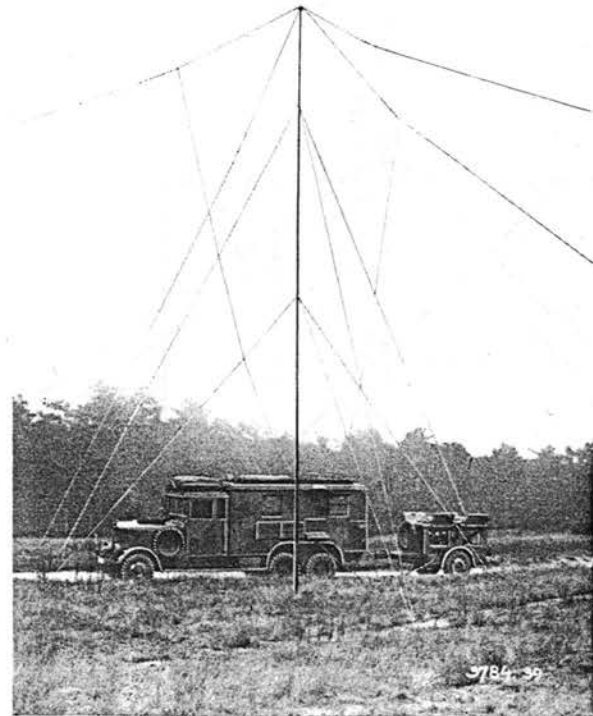
I. Der 12 m-Steckmast mit Mittel- und Kurzwellenantenne als Behelfsantenne für den 1 kW-Sender b

A. Verwendung

1. Der 12 m-Steckmast ist bei Ausfall des Funkmastkraftwagens (Nfz. 68) bzw. des 25 m-Kurbelmastes einzusetzen.

Der Steckmast kann aber auch verwendet werden, wenn seine Reichweite für den Einsatz ausreichend ist.

Bild 1



12 m-Steckmast mit Mittel- und Kurzwellenantenne als Behelf für den 1 kW-Sender b

B. Antenne und Reichweite

2. Beim 12 m-Steckmast und 25 m-Kurbelmast wird für den Kurzwellenbereich die gleiche 10 m lange Eindrahantenne verwendet.

Die Reichweite mit dieser Antenne ist bei beiden Mästen die gleiche.

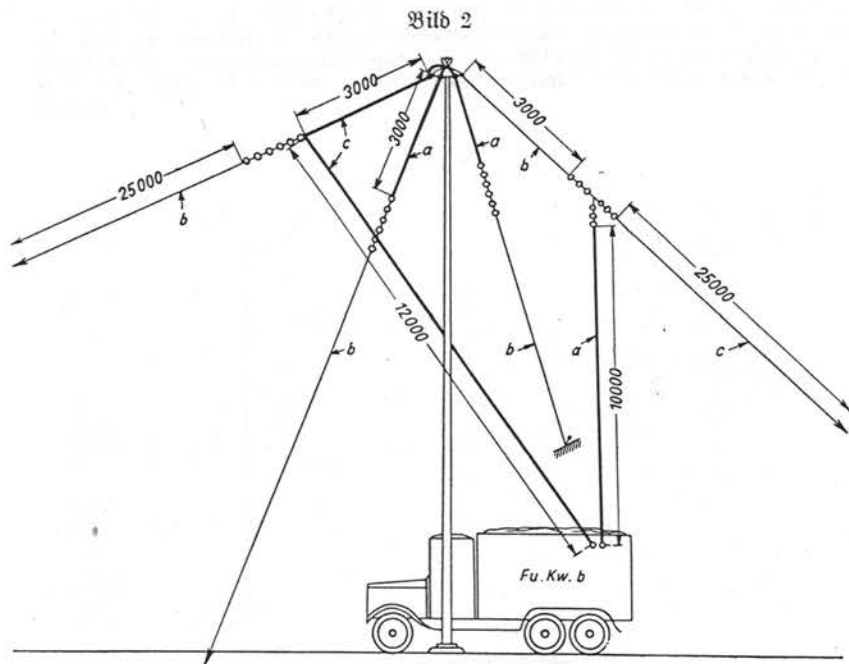
3. Für den Mittelwellenbereich wird beim 12 m-Steckmast

1 Antennenzuführung, 15 m lang, und

2 Antennendrähte, je 3 m lang,

benutzt (Bild 1), während beim 25 m-Kurbelmast eine Eindrahantenne, 26 m lang, verwendet wird.

Die Reichweite mit der Mittelwellenantenne des 12 m-Steckmastes ist nur wenig geringer (etwa 10%) als beim 25 m-Kurbelmast.



12 m-Steckmast mit Mittel- und Kurzwellenantenne als Behelf für den 1 kW-Sender b

Mittelwellenantenne

- a) 2 Antennendrähte, je 3 m Ig.
b) 3 Abspannleinen, 25 m Ig., 6 mm $\varnothing$, mit je 1 Isolierfette zu 6 Eiern
c) 1 Zuführung, 15 m Ig.

Kurzwellenantenne

- 1 Antennendraht, 10 m Ig., mit 1 Isolierfette zu 3 Eiern
1 Isolierleine, 3 m Ig., 6 mm $\varnothing$
1 Abspannleine, 25 m Ig., 6 mm $\varnothing$, mit 1 Isolierfette zu 6 Eiern

C. Gegengewicht

4. Dieses ist bei Verwendung des 12 m-Steckmastes das gleiche wie für die Antenne des 25 m-Kurbelmastes (= 9×50 m Ig.).

D. Beschreibung und Aufbau des 12 m-Steckmastes

5. Siehe hierzu D 977 „Der 12 m-Steckmast“.

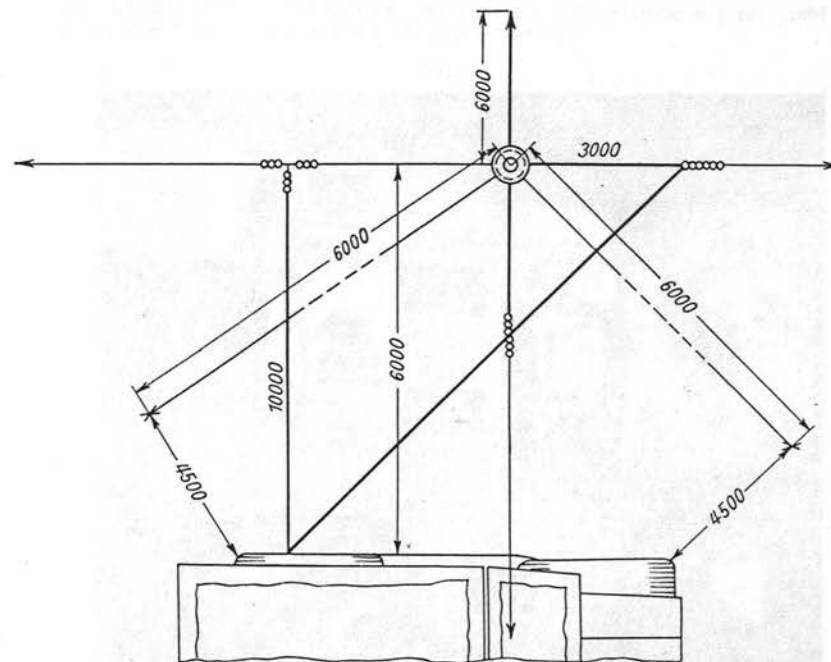
6. Der Aufbau des Steckmastes mit der Behelfsantenne ist aus Bild 2 und 3 zu ersehen.

Bei diesem Aufbau ist besonders auf folgendes zu achten:

- a) Die Antennen und die Isolierleine mit der Kurzwellenantenne sind vor dem Aufrichten des Steckmastes am Antennenkopf zu befestigen und gemäß Bild 3 zu verteilen.
b) Damit die in Richtung des Mastkopfes liegende Antenne (einschl. Abspannleine) und die seitlich ausgelegten Antennen das Aufrichten des Mastes nicht erschweren, müssen vor dem Aufrichten die Enden dieser Antennen bzw. Abspannleinen etwas nach dem Mast zu zurückgezogen werden.
c) Der Fußpunkt des Mastes muß unbedingt nach den Angaben und Abmessungen von Bild 3 gelegt werden. Dasselbe gilt auch für die Halteseile des Steckmastes.

Besonders wichtig ist, daß der Mast seitlich senkrecht in Höhe des Fahrerhauses vom Kraftwagen steht und hierbei einen Abstand von 6 m hat.

Bild 3



Grundriß für den Aufbau des 12 m-Steckmastes mit Behelfsantenne für den 1 kW-Sender b

- d) Beide Antennen bzw. Zuführungen müssen nach dem Aufbau und Anschließen an die Antennendurchführungen gleichmäßig leicht durchhängen.
- e) Die Erdpfähle zum Befestigen der Abspannseile für die Antennen sind so weit vom Mast entfernt einzuschlagen, daß nach dem Anziehen der Antennen nur noch etwa 1 bis 2 m überschüssige Abspannseile vorhanden ist.

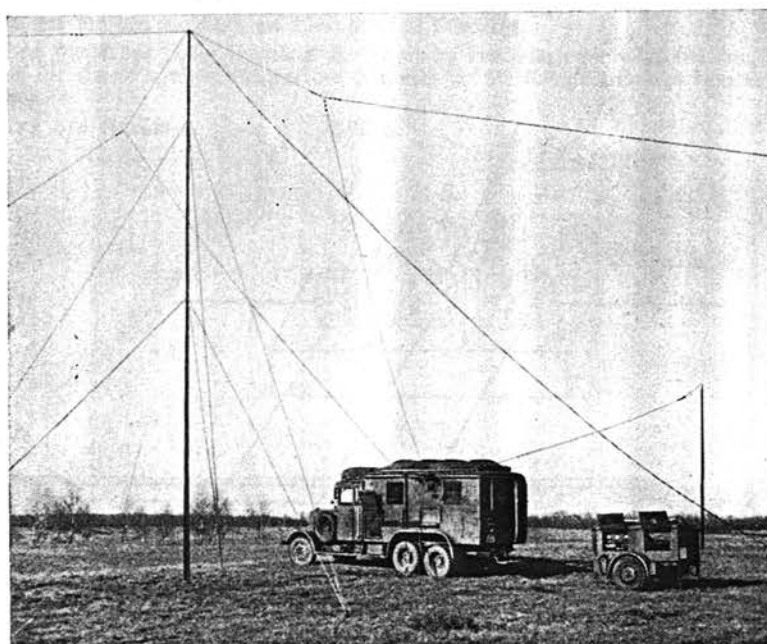
Dies ist notwendig, damit die Antennenenden möglichst hoch zu liegen kommen und damit die **günstigste** Reichweite gewährleistet ist.

7. Die 9 Gegengewichte, je 50 m lang, sind wie bei Verwendung des 25 m-Kurbelmastes auszuliegen, zu erden und anzuschließen.

(Siehe hierzu auch D 969 „Der Funkmastkraftwagen (Kfz. 68) mit 25 m-Kurbelmast usw.“.)

8. Bei den neueren Fu. Kw. (Kfz. 72) befindet sich auf jedem Kotflügel eine Flügel-schraube zum Erdananschluß. Zeigen sich beim Betrieb starke, hochfrequente Aufladungen der Metallteile des Fahrzeugs, so sind auch diese Kotflügel mit je einem Erdfeder (Fu) zu erden. Dies wird besonders bei längerem feuchten oder Regenwetter notwendig werden.

Bild 4



Aufbau des Fu. Kw. b mit Behelfsantenne am 12 m-Stedtmast und besonderer Empfangsantenne

II. Behelfsmäßiger Betrieb mit dem Fu. Kw. b (Kfz. 72)

(ohne Fu. Mastkw. (Kfz. 68) und ohne Fu. Betr. Kw. (Kfz. 72))

9. Bei Ausfall des Fu. Betr. Kw. (Kfz. 72) und gegebenenfalls auch des Fu. Mastkw. (Kfz. 68) besteht die Möglichkeit, mit dem Fu. Kw. (Kfz. 72) allein einen Notbetrieb durchzuführen.

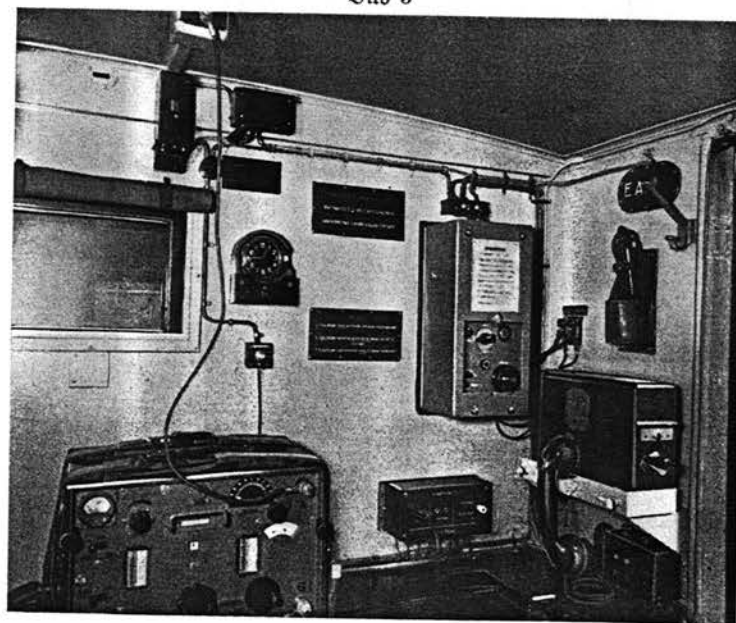
In diesem Falle wird für den Sender der 12 m-Stedtmast gemäß Abschnitt I aufgebaut (Bild 1 bis 4).

10. Für den Empfang ist rechts vom Fu. Kw. b eine Eindrahtantenne (= 1 Antennenkabel, 15 m lang) mit 5 m-Stedtmast gemäß Bild 4 (rechts) aufzubauen.

Für die Abspannung der Antenne bzw. des Stedtmastes ist die Abspannleine der Antenne zu verwenden. Hierzu ist das Ende der Abspannleine in den am Ende der Isolierkette befindlichen Laststarabiner einzubinden und dann die Abspannleine etwa 1 m von der Isolierkette entfernt mit einem Mastwurf oben am Stedtmast zu befestigen. Die Abspannung der Antenne erfolgt dann gemäß Bild 4. Vor dem Aufrichten des Stedtmastes ist die Antenne über der rechten Antennendurchführung des Fu. Kw. abzufangen und mit dem Kabelschuh an die Flügel-schraube der Antennendurchführung anzuschließen.

11. Im Innern des Fu. Kw. b (an der Vorderwand) ist gemäß Bild 5 die Antennendurchführung über einem Auschalter an den Empfänger angeschlossen; parallel zur Antennen-zuleitung und Masse (= Erde) ist eine Glühlampe geschaltet. Wenn beim Senden diese Glühlampe zu hell aufleuchtet, muß der Empfänger bzw. die Antenne durch den Schalter ausgeschaltet werden. Solange die Glühlampe nur rot (nicht hellrot) aufleuchtet, besteht keine Gefahr für den Empfänger.

Bild 5



Fu. Kw. b. Vorderwand mit Empfangsanlage

12. Wenn der Empfang durch den **nicht ausgeschalteten Sender** bzw. den schweren Maschinenfall A elektrisch oder auch akustisch zu stark gestört wird, muß der Sender während des Empfangs ausgeschaltet werden. Die dann erforderliche Pause durch das erneute Einschalten des Senders muß bei diesem Notbetrieb in Kauf genommen werden.

III. Netzanschlußgerät für Kraftfahrzeuge

(Bild 4)

13. An der Vorderwand des Fu. Kw. ist rechts die Anbringung und der Anschluß für ein Anschlußgerät für Kraftfahrzeuge vorgesehen.

Dieses Anschlußgerät ermöglicht bei Anschluß an ein Starkstromnetz von 220 oder 110 V

- a) die Entnahme von 12 V Wechselstrom für die Speisung der Lichtanlage des Kraftfahrzeugs.

(Die 12 V-Spannung für den Empfänger-Umformer (E. W. c) wird **unmittelbar** dem 12 V-Sammler (Starterbatterie) entnommen. Verwendung von 12 V-Netzstrom über das Netzanschlußgerät für Kraftfahrzeuge ist verboten, da hierdurch der Empfänger-Umformer beschädigt wird);

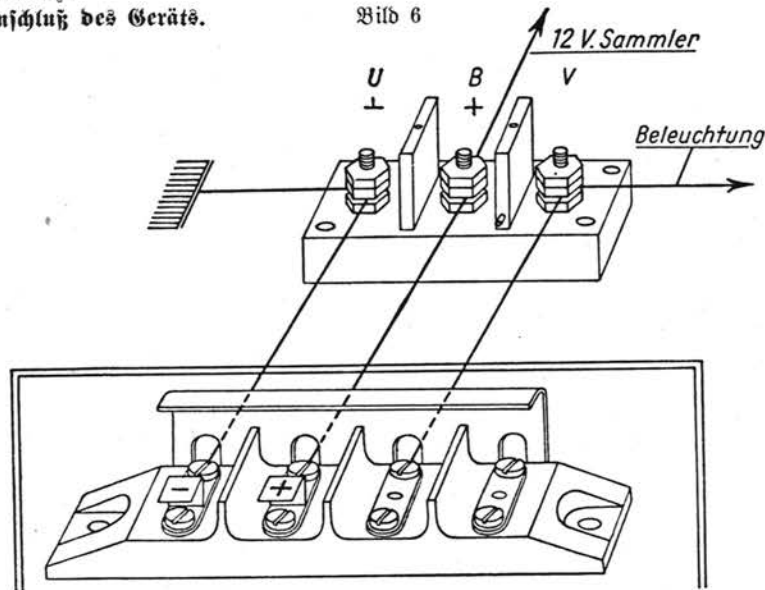
- b) den Anschluß einer elektrischen Heizung für 220 bzw. 110 V Spannung.

Das Anschlußgerät wird besonders bei den großen Funktrüps verwendet werden können, da sich diese sehr oft längere Zeit an einem Ort befinden werden und hier die Möglichkeit für den Anschluß an 220 oder 110 V besteht.

Der Zweck des Anschlußgerätes ist Schonung der Starterjammern bei längerem Betrieb im Stand durch Entnahme des Stromes für die Beleuchtung aus dem Starkstromnetz.

14. Anschluß des Geräts.

Bild 6



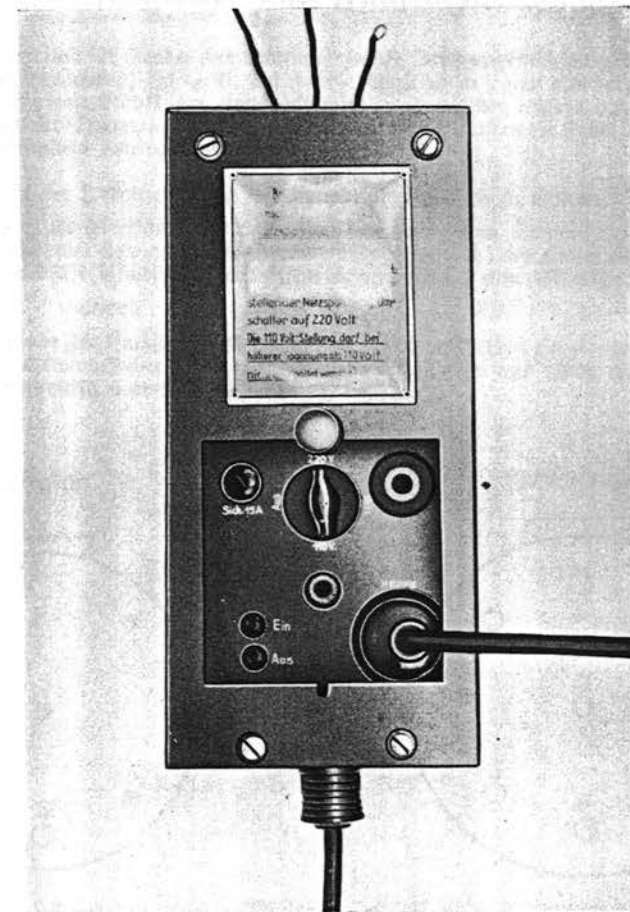
Anschlußklemme für das Anschlußgerät

Die Anschlußleiste ist auf dem Bild 5 über dem Anschlußgerät zu sehen.

Ist das Anschlußgerät nicht vorhanden, müssen die Anschlußklemmen B + und V kurzgeschlossen sein, da anderenfalls die Innenbeleuchtung des Fahrzeugs nicht brennt.

Beim Anschließen des Anschlußgeräts muß der Kurzschluß auf jeden Fall beseitigt werden, damit Beschädigungen der Starterbatterie vermieden werden.

Bild 7



Anschlußgerät für Kraftwagen

15. Inbetriebnahme des Anschlußgeräts.

Die Anschlußleitung vom Starkstromnetz 220 oder 110 V ist unten am Anschlußgerät mit einem Zweifachstecker anzuschließen.

Die Einstellung des Anschlußgeräts erfolgt mit dem auf der Vorderfront des Gerätes (Bild 7) befindlichen Umschalter. Dieser ist auf die Spannung einzustellen, die im Netz vorhanden ist.

Vor Einstellung des Umschalters ist die auf dem Schutzkasten befindliche Anleitung durchzulesen und zu beachten.

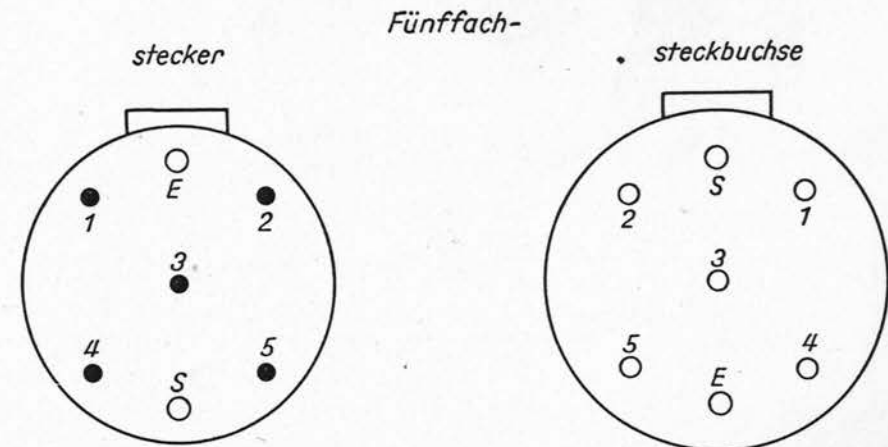
Ist der Umschalter richtig eingestellt, so ist der mit „Ein“ bezeichnete Druckknopf links (automatischer Ausrichter) neben dem Umschalter herunterzudrücken.

Loose Verbindungskabel, fünfadrig, mit Fünffachstecker und Fünffachsteckbuchse (rd.)

Diese Kabel sind für Sender- und Empfangszwecke fertigungsmäßig vollkommen gleich. Um jedoch zu vermeiden, daß z. B. ein Kabel einerseits in einen Senderumformer und andererseits in einen Empfänger eingesteckt wird, wodurch der letztere infolge der hohen Sender-Umformer-Spannung unbrauchbar werden würde, müssen die Kabel für Sender und Empfänger besonders angepaßt werden.

Deshalb ist vor Inbetriebnahme der Kabel auf folgendes zu achten:

- Der runde **Fünffachstecker** hat außer den fünf festen Steckerstiften für Kontaktgebung zwei Gewindelöcher (Bezeichnung S. und E.) mit einem **einschraubbaren Schraubstift** (Blindstecker) und einem **Gewindestift**, 3 mm (Blindschraube), während
- die runde **Fünffachsteckbuchse** außer den fünf Steckbuchsen zur Kontaktgebung zwar zwei Gewindelöcher (Bezeichnung S. und E.), aber **nur einen einschraubbaren Gewindestift**, 5 mm (Blindschraube), besitzt.



In welche Gewindelöcher Schraub- und Gewindestift einzuschrauben sind, hängt von dem Verwendungszweck ab. Hiernach müssen Schraub- und Gewindestift wie folgt eingesetzt sein bzw. werden:

Nach: Anhang 2

1. Bei Verwendung für Sendezwecke

(Verbindung Sender—Senderumformer)

a) **Fünffachsteker:**

Schraubstift (Blindstecker) in Gewindeloch S;
Gewindestift, 3 mm (Blindschraube), in Gewindeloch E.

b) **Fünffachstедbuchse:**

Gewindestift, 5 mm (Blindschraube), in Gewindeloch S.

2. Bei Verwendung für Empfangszwecke

(Verbindung Empfänger—Empfängerumformer)

a) **Fünffachsteker:**

Schraubstift (Blindstecker) in Gewindeloch E;
Gewindestift, 3 mm (Blindschraube); in Gewindeloch S.

b) **Fünffachstедbuchse:**

Gewindestift, 5 mm (Blindschraube), in Gewindeloch E.

Bei den an den Apparaten, Umformern usw. fest angebrachten Fünffachstедern und Stедbuchsen müssen Schraubstift und Gewindestift in gleicher Weise eingesetzt sein bzw. werden.

Falls die Gewindelöcher in Buchsen und Stедern noch nicht vorhanden sind, siehe Formänderungen vom Oktober 1936 bis September 1937, Seite 42, Ziffer 16.